

An den
Ortsausschuss Bramfeld
Herthastraße 20
D-22179 Hamburg

Hamburg, den 24. Januar 2005

A n t r a g

Installation einer Vollsignalisierung im Einmündungsbereich Hegholt/Haldesdorfer Straße

Nach der Umgestaltung des Einmündungsbereichs Hegholt/Haldesdorfer Straße im Jahr 2003 hat sich an der Verkehrssituation so gut wie nichts geändert. Neue Probleme im Einmündungsbereich sind aufgetreten.

Im Einzelnen:

1. Die gebaute Sprunginsel ist inzwischen als „Fluchtingel“ bekannt. Hier sind besonders verkehrschwache und ältere Verkehrsteilnehmer völlig verunsichert.
2. Das starke Verkehrsaufkommen bestehend aus Pkw, Lkw (Abholer und Zulieferer Otto-Versand), Busse des ÖPNV sowie Ein- und Ausfahrten der Ladenzeile Lidl und MiniMal belasten den Einmündungsbereich erheblich und verursachen für den angesprochenen Personenkreis eine unüberschaubare Verkehrslage.
3. Aus dem Hegholt kommende Kraftfahrzeuge die nach links in die Haldesdorfer Straße einbiegen wollen, fahren gemäß Vorschrift der StVO bis an die Sichtlinie vor, um den quer verlaufenden Verkehr der Haldesdorfer Straße einzusehen. Aufgrund des starken Verkehrsaufkommens warten die Kfz auch mal über einen relativ langen Zeitraum bis die Möglichkeit besteht sich in den quer verlaufenden Verkehr einzuordnen. Fußgänger, die inzwischen die Sprunginsel erreicht haben, können ihren Weg nicht fortsetzen, weil wartende Kfz den Weg versperren. Besonders beängstigend wird die Situation, wenn **Lkw oder Busse** nach links abbiegen wollen. Die auf der Sprunginsel wartenden Personen stehen vor einer Wand von 10 – 18m Länge und sind völlig verunsichert. Wenn zugleich Lkw und Busse aus der Haldesdorfer Straße nach links in den Hegholt einbiegen, stehen die Personen auf der Sprunginsel zwischen den Großfahrzeugen auf einer Plattform von 2m Breite.
4. Wenn Lkw und Busse, wie in der unter 2. beschriebenen Situation warten, ist für Kfz-Führer, die nach rechts in die Haldesdorfer Straße einbiegen wollen nicht zu erkennen, ob sich von links ein Radfahrer nähert. Hier kam es häufig zu gefährlichen Situationen.



Erfolgreiche Politik für Hamburg

5. Linksabgebogene Kfz aus der Haldedorfer Straße, die danach links in die Bannwarthstraße einbiegen wollen bilden einen Rückstau Richtung Haldedorfer Straße, wenn sie nicht sofort abfließen können. Besonders kritisch wird es, wenn sich Busse der ÖPNV nähern.
6. Es gibt regelmäßig einen Rückstau, wenn Kfz von der Haldedorfer Straße nach links in den Hegholt abbiegen wollen aber aufgrund des Gegenverkehrs nicht können. Hinzu kommt, dass Kfz-Führer leicht irritiert sind und versuchen, rechts an dem wartenden Abbieger vorbeizufahren um dann festzustellen, dass sich der Fahrbahnverlauf in Höhe der Einmündung verjüngt. Auffahrunfälle sind häufig zu beobachten.
7. Die GWG baut im Frühjahr 2005 auf dem z.Zt. leer stehenden Parkplatz in der Haldedorfer Straße eine Altenwohnanlage mit 80 Wohneinheiten. Das bedeutet, dass sich der Anteil der verkehrsschwachen Teilnehmer in der Hegholt-Siedlung weiter erhöht. Dieses führt zu einer weiteren Verschärfung der Situation.

Der Ortsausschuss wird gebeten zu beschließen:

Der Ortsamtleiter wird gebeten,

1. sich dafür einzusetzen, dass im Einmündungsbereich Hegholt/Haldedorfer Straße eine Vollsignalisierung installiert wird,
2. dass vor dem Hintergrund des Neubaus der Altenwohnanlage die Vollsignalisierung in der Prioritätenliste als vorrangig eingestuft wird.

Für die CDU-Fraktion
Fred Kreuzmann

CDU-Ortsausschussfraktion Bramfeld / Steilshoop
Ortsamt Bramfeld, Herthastraße 20, D-22179 Hamburg
Internet: www.CDUBramfeld-Steilshoop.de Fax: 040/6424338
Fraktionsvorstand: Heinz-Adolf Dibbern, Fred Kreuzmann (Fraktionsvorsitzender)